

Expert*innen für die Konzeption einer interkulturell-didaktischen Fortbildung für Lehrkräfte aus der Bildungsarbeit mit Geflüchteten gesucht

Über DVV und DVV International

DVV International ist das Institut für Internationale Zusammenarbeit des Deutschen Volkshochschul-Verbandes e.V. (DVV). Der DVV vertritt die Interessen der rund 920 Volkshochschulen, den größten Weiterbildungsanbietern in Deutschland. Als führende Fachorganisation im Bereich Erwachsenenbildung und Entwicklungszusammenarbeit leistet DVV International weltweit Unterstützung beim Auf- und Ausbau von nachhaltigen Strukturen der Jugend- und Erwachsenenbildung. Das Institut arbeitet mit mehr als 200 Partnern in über 30 Ländern Afrikas, Asiens, Lateinamerikas und Europas.

Über das Projekt

Seit 2018 führt DVV International eine „Interkulturell-didaktische Fortbildung“ für Lehrkräfte aus der Erwachsenenbildung mit Geflüchteten durch. Ziel dieser Fortbildung ist es, Lehrkräfte für die Arbeit mit kulturell diversen Gruppen zu stärken. Die Fortbildung vermittelt in drei Modulen, wie man durch eine verstärkte Reflektion des eigenen Handelns und den Einsatz partizipativer Unterrichtsmethoden eine vertrauensvolle und wertschätzende Lernatmosphäre für Geflüchtete schaffen kann. Auch wird ein genauer Blick auf die vielfältigen Geschichten, Lerngewohnheiten und Bedürfnisse Geflüchteter geworfen.

Die Fortbildung wurde im Rahmen des Projekts „Curriculum interculturALE“, welches DVV International von April 2017 bis Februar 2019 in Zusammenarbeit mit Partnern seiner Büros im Nahen Osten und einem internationalen Team von Expertinnen und Experten durchgeführt hat, entwickelt und umgesetzt. Weitere Informationen zum Projekt unter: <https://www.dvv-international.de/materialien/curriculum-interculturale/>

Nun soll die Fortbildung auch für weitere Zielgruppen geöffnet werden. In dem Zuge wird eine Anpassung des Fortbildungskonzepts für Lehrkräfte des DVV Projekts „Weiterbildung für Rückkehrer*innen“ stattfinden. In diesem Modellprojekt, gefördert durch die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), konzipiert der DVV Weiterbildungsangebote für Geflüchtete, die an einer freiwilligen Rückkehr in ihre Heimatländer interessiert sind. Diese von Volkshochschulen angebotenen 4-wöchigen Fortbildungen (Themen: Handwerk, EDV, Beauty, Start-Up etc.) sollen ihre soziale und berufliche Reintegration unterstützen, sie persönlich stärken und ihnen helfen, neue Perspektiven für sich und ihre Familien nach der Heimkehr zu entwickeln. Über die (Partner-)Strukturen von DVV International sollen die Rückkehrer*innen in Beratungs- und Weiterbildungseinrichtungen in ihren Heimatländern vermittelt werden, um ihre Weiterbildung fortzuführen und ihre Beschäftigungsfähigkeit zu verbessern.

Ziele der interkulturell-didaktischen Fortbildung

Die Lehrkräfte treffen in ihrer Arbeit auf vielfältige Herausforderungen. Die interkulturell-didaktische Fortbildung soll ein Raum eröffnen, in dem die Lehrkräfte ihre eigene Rolle reflektieren können und Methoden an die Hand bekommen, wie sie ihren Unterricht mit Geflüchteten partizipativ und integrativ gestalten können. Ziel ist es die Lehrkräfte dazu zu befähigen, in den von ihnen durchgeführten Kursen eine wertschätzende und sichere Lernatmosphäre zu gestalten. Des Weiteren erfahren die Lehrkräfte mehr zu kulturellen Gemeinsamkeiten und Unterschieden und zu den spezifischen Lerngewohnheiten und Bildungsbiografien Geflüchteter. Auch wird diskutiert, wie man mit Traumatisierungen und psychosozialen Belastungen, die durch eine eventuelle Rückkehr in die Heimat ausgelöst oder verstärkt werden, im Unterricht umgehen kann.

Zu erbringende Leistungen der Expertinnen und Experten

Das gesuchte Expert*innen-Team soll sowohl internationale als auch nationale Expert*innen umfassen, die die geplante interkulturell-didaktische Fortbildung gemeinsam entwickeln und auf die neue Zielgruppe anpassen.

- **Arbeitspaket 1: Konzeptentwicklung (April/Mai 2019)**
Im Rahmen eines Arbeitstreffens (insgesamt 2-3 Tage; vorauss. Freitag bis Sonntag; Arbeitssprache Englisch) machen sich die Expert*innen ein Bild von der bestehenden interkulturell-didaktische Fortbildung, erheben den Lernbedarf der neuen Zielgruppe „Lehrkräfte aus der Bildungsarbeit mit rückkehrinteressierten Geflüchteten“ und passen das Fortbildungskonzept entsprechend an.

- **Arbeitspaket 2: Entwicklung von Lehr-/Lernmaterialien (Mai bis Juli 2019)**
Die im Rahmen des dreitägigen Arbeitstreffens festgelegten Inhalte und Methoden werden anschließend in entsprechende Lehr- und Lernmaterialien (Übungsanleitungen, Filmdidaktisierungen und Themendossiers) und Trainingspläne umgesetzt.
- **Arbeitspaket 3: Fortbildung von Multiplikator*innen (drittes Quartal 2019)**
Es werden ca. 10 Multiplikator*innen, die bereits im Projekt „Curriculum interculturALE“ ausgebildet wurden, an einem Wochenende fortgebildet. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Vermittlung von Hintergrundwissen zum Themenfeld „Rückkehr und Reintegration“ und „Umgang mit Trauma und psychosozialen Belastungen“. Des Weiteren werden interkulturell-didaktische Themen diskutiert und vertieft.

Profil und Anforderungen

Interessierte für die Mitarbeit im internationalen Expert*innen-Team sollen folgende Kompetenzen mitbringen:

Von allen Bewerber*innen werden folgende Qualifikationen erwartet:

- Langjährige theoretische und praktische pädagogische Erfahrung in der Jugend- und/oder Erwachsenenbildung mit Geflüchteten und/oder Menschen mit Migrationshintergrund
- Vertiefte Kenntnisse und Erfahrung in der Konzeption und Entwicklung von Fortbildungskonzepten
- Die Fähigkeit, erfolgreich in einem internationalen Team zu arbeiten
- Fließendes Englisch in Wort und Schrift (mindestens Niveau C1)
- Verfügbarkeit am Arbeitswochenende
- Kenntnisse und Erfahrungen mit der Arbeit von Volkshochschulen, Lehrkräften und Ehrenamtlichen sind erwünscht

Zusätzlich ausgezeichnete Kenntnisse in mindestens einem der folgenden Themen:

- Interkulturelle Kompetenz und Diversität
- Flucht und Migration (insbesondere Rückkehr und Reintegration von Geflüchteten)
- Unterrichtsgestaltung und Einsatz partizipativer, interaktiver Methoden
- Umgang mit Trauma und psychosozialen Belastungen im Unterricht mit Geflüchteten
- Konzeption und Umsetzung von Trainings (insbesondere Training-of-Trainers)

Für die Arbeitspakete 2 und 3 suchen wir Expert*innen, die auch bereit sind nach dem Treffen des internationalen Teams weitere Aufgaben zu übernehmen:

- Rolle als Autor*in: Mitgestaltung der Lehr- und Lernmaterialien (Übungsanleitungen, Themendossiers etc.) und Erstellung der Trainingspläne
- Rolle als Trainer*in: Vorbereitung und Durchführung der Schulung der Multiplikator*innen

Vergütung

Insgesamt fallen, je nach Übernahme von Aufgaben/Rollen (siehe Arbeitspakete), zwischen 3 – 10 Arbeitstagen an. Die Präsenz am Expert*innen-Treffen (Arbeitswochenende im April/Mai 2019, Arbeitssprache: Englisch) ist für die Übernahme aller Tätigkeiten (Expert*in, Trainer*in und Autor*in) Voraussetzung und wird mit einem Honorar von 450,- EUR (brutto) pro Tag vergütet. Das Honorar pro Arbeitstag für die Tätigkeit als Trainer*in und/oder Autor*in liegt bei 550 €(brutto) pro Tag. Anfallende Kosten für Reise, Unterkunft und Verpflegung werden zusätzlich von DVV International übernommen.

Bewerbung

Bewerbungen sollen aus dem Bewerbungsbogen und einem Lebenslauf im Europass-Format bestehen. Die entsprechende Qualifikation soll aus den Unterlagen hervorgehen.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis zum **19. März 2019** an woller@dvv-international.de. Bei Fragen können Sie sich an Meike Woller (woller@dvv-international.de, Tel.: ++49-228-97569-445) wenden. Die Verträge werden – vorbehaltlich der Bewilligung – ab 1. April 2019 geschlossen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!